

ston ist dñ grewikeit dz  
 grucht vnd den priestern  
 zu erkennede den rot wie  
 gar ston den alten Die  
 wisseit vnd die edle ster  
 nunft vnd rot Die kün  
 der alten ist m. an grosser  
 kunst vñ gottes uorcht ist  
 er Nun vnstichtig dñg  
 hab ich gelobet vnd dz  
 zerschende wil ich den lü  
 ten sagen mit mimer zun  
 gen Ein mōstij der sich  
 stōret an smen sūnen te  
 bende vnd der do sicut  
 emen condergang smex  
 siende Selig ist der do  
 wonet by der sinnigen  
 stōren vnd der an smen  
 zungen mit geuallen ist  
 vnd der mit gedienett  
 het den Die sm vnwar  
 dig sint Selig ist der  
 emen getwen frund het  
 sūden vnd der die ge  
 rechtikeit seit dem oren  
 dz es horet wie groß  
 ist der der sūden het  
 Die wisseit vñ kunst  
 Aber mena ist über  
 den der do gott sicut  
 tet Gottes forcht het  
 sich über alle dñg ge  
 leit Selig ist der den

gegeben ist Se habende die  
 gottes uorcht vor die  
 het. Wem mag der glück  
 en Gottes forcht ist en  
 anfang smen mimer vñ  
 des glauben anfang ist  
 zu re gefellende Ein ieg  
 lich plag ist des hertzen  
 trurikeit vñ alle bosheit  
 ist m des robes stichtag  
 heit Etlicher wort sech  
 ende alles dz doqm oder  
 mit pm ist des hertzen  
 vñ alle bosheit vñ mit  
 bosheit des robes vñ  
 eme ieglichen bederkete  
 oder mit bederketen vñ  
 der den hessigen vñ alle  
 wort vnd mit wort der  
 vñd Do ist kein hōpt  
 böser den des stichtan  
 gen hōpt vnd kein zorn  
 ist über des robes zorn  
 wonen by dem tören  
 vnd trachten wort had  
 geuallen den wonen by  
 eme bösen roib des ro  
 bes bosheit ser wadlet  
 re antlit vnd serblendet  
 re antlit als em ber vñ  
 erzöget es also emen sag